

A New Euler Letter

By Andreas Kleinert

A letter by Euler to Johann Daniel Schumacher of November 21 / December 2, 1774, was published by A. P. Juškevic and E. Winter in *Die Berliner und die Petersburger Akademie der Wissenschaften im Briefwechsel Leonhard Eulers*, vol. 2, Berlin 1961, p. 108-110 (Nr. 2152 in vol. IVA/1 of the Euler edition, the catalog of Euler's letter list). To this letter, Euler has added another letter addressed to Christian Nikolaus Winsheim (1694-1751) in which Winsheim is asked to take care of Professor Joseph Adam Braun (1712-1768) who was expected to arrive in St. Petersburg in a near future. Euler is asking Schumacher to forward the letter to Winsheim. In a footnote (p. 109, note 4) the editors say that this letter by Euler to Winsheim could not be found ("ließ sich nicht ermitteln").

While working in the manuscript department of the University Library of Leipzig, I came across this letter that was unknown to the editors of the Euler-Schumacher correspondence and that is not listed in the catalog of Euler's letter list. The addressee's name is not mentioned, but a comparison with the Euler-Schumacher letter mentioned above makes clear that the letter must be addressed to Winsheim. The exact location of the letter is: Universitätsbibliothek Leipzig, Sondersammlungen, Slg. Neubauer, Wissenschaftler, W164.

With the permission of the manuscript department of the University Library of Leipzig, I give a transcript of the letter. All Euler scholars are invited to give comments on its reliability. A full-sized copy of the original has been posted at

http://www.physik.uni-halle.de/Fachgruppen/history/euler_winsheim.jpg.

Transcription of the letter:

Hochedelgebohrner Herr
Hochgeehrteter Herr Professor

Die von Ewr. Hochedelgeb. so viele Jahre genossene Freundschaft deren ich mich allezeit mit dem größten Vergnügen erinnere, läßt mich hoffen, daß Dieselben diese meine Recommendation nicht ungeneigt aufnehmen werden. Solche betrifft den H. Prof. Braun, welcher bey der neuerrichteten Universität engagirt worden, und nächstens seine Reise von hier nach St. Petersburg antretten wird. Weil nun ein neuangekommener daselbst nicht wohl fortkommen kan, wann er nicht so gleich einen guten Freund antrifft, bey welchem er abtreten kan, und der zum wenigsten die ersten Tage über Sich seiner annimmt, um [read: und] Ihm mit gutem Rath beystehet, so nehme ich die Freyheit Ewr. Hochedelgb. um diesen Beystand für den H. Prof. Braun gehorsamst zu ersuchen. Derselbe ist ein vollkommen ehrlicher Mann, und wird diese Freundschaft gegen Ewr. Hochedelgb. Lebens lang mit dem dankbarsten Gemüthe erkennen; und ich kan Dieselben auch versichern, daß Dieselben an Ihm einen treuen und aufrichtigen Freund antreffen werden. Ewr. Hochedelgb. werden auch dadurch mich auf das verbindlichste verpflichten, der ich zu allen Gegendiensten gänzlich bereit bin, und nächst Vermeldung eines ergebensten Compliments von allen den Meinigen an Ewr. Hochedelgb. und Dero Hochwertheste Frau Liebste mit der vollkommensten Hochachtung verharre

Ewr. Hochedelgebohren gehorsamster Diener

L. Euler
Berlin d. 2 Dec. 1747.

